

INFORMATIONEN ZUR AUSBILDUNG

Automatenfachmann und Automatenfachfrau

Beschreibung

Automatenfachleute sind in Herstellung, Vertrieb, Service und Verwaltung von Unternehmen der Waren-, Getränke- und Verpflegungs-, Geld-, Bank-, Ticket-, Zeiterfassungs- sowie Unterhaltungsautomatenwirtschaft im öffentlichen wie im privatrechtlichen Bereich tätig.

Sie nehmen kaufmännische und technische Serviceaufgaben in der Betreuung von Automaten wahr und wirken bei der Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Automaten mit. Darüber hinaus beraten und betreuen sie Kunden, auch im Hinblick auf die betrieblichen Maßnahmen zur Suchtprävention. In der Kommunikation mit dem Kunden spielen ein Zuwachs an interkultureller Kompetenz und die Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion eine zunehmend wichtige Rolle.

Der Rahmenlehrplan für die Berufsausbildung zum Automatenfachmann und zur Automatenfachfrau baut auf einem einheitlichen Berufsbild in den ersten beiden Ausbildungsjahren auf. Im gesamten dritten Ausbildungsjahr wird zwischen den Fachrichtungen Automatenmechanik (M) und Automatendienstleistung (D) differenziert.

Die Fachrichtung Automatenmechanik ist schwerpunktmäßig mit Prüf- und Messverfahren, dem Zurichten elektrischer Leitungen und Verlegesysteme, mit Instandhaltungsmaßnahmen und der Einbindung von IT-Systemen in Netzwerke befasst.

In der Fachrichtung Automatendienstleistung liegen die Schwerpunkte in der Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern, der Durchführung von Marketingmaßnahmen, der Personalverwaltung und der Abwicklung kaufmännischer Geschäftsprozesse. Darüber hinaus sieht die Ausbildungsordnung für die Fachrichtung Automatendienstleistung die Wahlqualifikationen Kaufmännische Geschäftsprozesse und Kundenbetreuung vor.

Der Kompetenzerwerb in diesen Bereichen ist in die Lernfelder integriert, die im Zusammenhang mit vollständigen beruflichen Handlungen bedeutsam sind. Der sichere und zielgerichtete Umgang mit berufsrelevanter Datenverarbeitungs- und Kommunikationstechnologie sowie mit fremdsprachigen Texten ist eine wichtige Voraussetzung für die Ausübung des Berufs. Der Erwerb von Fremdsprachenkompetenz ist daher integrierter Bestandteil der Lernfelder. Die Lernfelder des Rahmenlehrplans beziehen sich auf berufliche Aufgabenstellungen aus den in der folgenden Tabelle genannten Handlungsfeldern. Sie sind aufbauend strukturiert, um sich in den Ausbildungsjahren spiralcurricular nach dem Grad an Variabilität, Komplexität, Selbstständigkeit und Verantwortung zu entwickeln.

Aufnahmevoraussetzungen

Abschluss eines Ausbildungsvertrages als Automatenfachmann bzw. Automatenfachfrau (mit Fachrichtung Automatendienstleistung oder Automatenmechanik) mit einem Ausbildungsbetrieb.

HANDLUNGSFELDER NACH AUSBILDUNGSJAHR

Ausbildungsjahr \ Handlungsfelder	1	2	3 M	3 D
Automaten aufstellen	LF 2: Branchenspezifische Automaten auswählen	LF 6: Automaten aufstellen	LF 12 M: Informations- und Kommunikationssysteme für Automaten sichern	
Automaten in Betrieb nehmen	LF 3: Automaten erstmals in Betrieb nehmen		LF 15 M: Automatenverbund aufstellen	
Automaten bewirtschaften	LF 4: Waren bereitstellen	LF 7: Grundeinstellungen vornehmen		LF 12 D: Vertragsstörungen beheben
Automaten warten		LF 8: Wartung durchführen	LF 13 M: Wartungssysteme nutzen	
Automaten reparieren	LF 5: Elektronische Systeme prüfen	LF 9: Sicherheitseinrichtungen prüfen	LF 14 M: Betriebsbereitschaft von Automaten und Anlagen gewährleisten	
Mit Kunden umgehen		LF 10: Kunden betreuen		LF 13 D: Marketingmaßnahmen durchführen
Marketingmaßnahmen durchführen				LF 14 D: Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen
Als Unternehmer handeln	LF 1: Betriebliche Zusammenhänge darstellen und bewerten	LF 11: Automatenaufstellplätze auswählen		